

Die weitere Bewegung desselben gegen Osten sah man sehr deutlich, indem die Helenenkirche durch die Regenbogenfarben scheinbar gegen Westen rückte. Am intensivsten erschien der Regenbogen, als man die Kirche durch den grünen Theil desselben sah. Zu gleicher Zeit erstreckte sich der Bogen bis zu seinem höchsten Punkte, welcher ungefähr 8—10 Grade über den Maria Saaler Kogel zu stehen kam. Unterdessen rückte der Bogen immer weiter aber immer langsamer gegen Osten und während der obere Theil bis auf das Violett verschwand, schien die Breite des Bogens am Fußpunkte zuzunehmen. Als die Kirche durch den violetten Theil sichtbar war, erschienen die Hügel vor dem Maria Saaler Kogel und Magdalensberg — und bald darauf auch letzterer im vollsten Sonnenschein, und die ganze Erscheinung hatte um 12 Uhr 15 Minuten ihr Ende erreicht.

B.

Bericht über das naturhistorische Landesmuseum 1880.

Die Generalversammlung der Mitglieder des Vereines wurde am 25. November unter dem Vorsitze des Vicepräsidenten k. k. Berath F. Seeland abgehalten und mit folgender Ansprache eröffnet:

Hochgeehrte Versammlung!

Mit Bedauern habe ich mitzutheilen, daß der allverehrter Präsident, Herr Baron Herbert, durch Unwohlsein verhindert ist heute persönlich den Vorsitz zu führen. Da mir nun die Ehre zu Theil wird, als dessen Stellvertreter zu fungiren, so erlauben Sie mir, daß ich Sie auf das Freundsichste begrüße und die heutige Generalversammlung eröffne.

Wenn wir auf die Ergebnisse des Geschäftjahres zurückblicken, so haben wir, wie dies im Leben schon geht, theils Freudiges o theils Betrübendes zu berichten. Das neue Museumsgebäude ist, Dank dem hochtzigigen Willen der löblichen kärntner'schen Sparcasse, bereits unter sicheres Dach kommen und in den Giebeln und Gesimsen verputzt, so daß der schöne Bau nun gegen alles Unwetter vollkommen gesichert ist. Möge der Friede und ein gedeihliches Wiederaufblühen unserer wirthschaftlichen Verhältnisse recht bald diesen Neubvollenden lassen!

Dem Allerhöchsten Protector des künftigen vereinten Landesmuseums, Sr. k. k. Hoheit dem durchlauchtigsten Kronprinz Rudolf wurden zum freudigen Ereignisse der Verlobung die ergebnissten Glückwünsche dargebracht und dafür von Sr. Majestät der Dank durch die hohe Landesregierung ausgesprochen.

In das Gegenstandsjahr fällt auch die Herausgabe des XIV. Bandes unseres Museums-Jahrbuches, dessen Inhalt Jeder in durch die werthvollen Beiträge für heimische naturwissenschaftliche Forschung erthen muß.

Durch die großen Spenden des hochw. Landtages, der kärntner'schen Sparcasse, der Gemeinde Klagenfurt, der Hüttenberg-Eisenwerksgesellschaft u. a. Wohlthäter, denen hier der wärmste Dank gezollt wird sowie durch die erfreulichen Mitglieder-

beiträge war es möglich, die bedeutenden Auslagen des Museums zu decken und auch für das neue Jahr die Drucklegung des Museums-Jahrbuches als Fortsetzung des heurigen zu ermöglichen.

Die Museumsstatistik gibt uns bekannt, daß in dem Jahre leider 8 Mitglieder durch den Tod entrißen, 19 ausgetreten und 16 wieder neu eingetreten sind. Die Todesfälle sind nicht ersetzbar und bei den Neueingetretenen fehlen dem Museum 3 Mitglieder.

Wir betrauern unter den Hingegangenen theils Mitglieder, die sich bleibende Verdienste um das Museum erworben haben. Wurde Graf Georg Thurn-Valsassina uns schon im Vorjahre entrißen, so kommen in diesem Jahre noch Graf Constantin Lodron und Baron Albert Dickmann-Secherau dazu. Unser Ehrenmitglied Dr. Friedrich R. v. Edlmann, Director der kärntnerischen Sparcasse, dessen überzeugender und thatkräftiger Fürsprache es zu danken ist, daß die kärntnerische Sparcasse den vereinten Museen ein würdiges neues Heim schafft, ist hingegangen. Der verdienstvolle Custos des historischen Vereines, Herr A. R. v. Gallenstein, Fräul. Christine E. v. Rosthorn, Mitglied des Museums seit 1850, der Landtagsabgeordnete Herr J. Ullmann, Lederfabrikant Herr S. Hoffmann, Mitglieder seit 1864, und Hofrath F. R. v. Werzer, Mitglied seit 10 Jahren, zählen zu den Todten. Erst vor wenigen Tagen verloren wir Albert Freiherrn v. Dickmann-Secherau, einen Mann, den das Museum als Gründer und Wohlthäter ehrt. Nebst der Höhlenforschung und den Knochenfunden auf der Krebenzen verdanken wir seiner Güte einen Völlingit mit Skorodit, welcher als Unicum die Mineraliensammlung ziert und zahlreiche andere Stufen, darunter sehr schöne Siderite des Hüttenberger Erzberges. Noch kurz vor seinem Tode schenkte er dem Museum zahlreiche Doubletten von Hüttenberger Mineralien, die ein werthvolles Material für Schulsammlungen bilden. Endlich ist des Todes eines der verdienstvollsten unter den wirkenden Mitgliedern, des Pfarrers Raimund Kaiser zu gedenken, der im Jahrbuch und in der Carinthia zu verschiedenen Zeiten seine naturhistorischen Forschungen veröffentlichte und eine lange Reihe von Jahren einer der thätigsten Meteorologen Kärntens war.

Ich empfehle alle Hingegangenen Ihrem Andenken. — Sämmtliche Anwesende erheben sich von ihren Sitzen.

Ich halte es ferner für meine Pflicht, dankend der werthvollen Geschenke und Arbeiten zu gedenken, die in diesem Jahre dem Museum zu Theil wurden. Der hochwürdige Herr Domprobst A. Pichler schenkte der Museumsbibliothek das Prachtwerk in 5 großen Albums: Hebel's Alpenflora Deutschlands und der Schweiz, enthaltend 879 Arten, nach der Natur photographirt und colorirt. Die geehrte Versammlung wird heute in der Lage sein, die Verdienste dieses langjährigen Mitgliedes, des Mannes, der für die Museumsinteressen stets begeistert war, gebührend anzuerkennen.

In den Sammlungen des Museums wurde rüstig gearbeitet. Herr Prof. J. Reiner ordnete und beschrieb die Sammlung der Vogelesier und Lepidopteren, er etikettirte die Mineralien und vermehrte die geologische Sammlung durch lehrreiche Suiten aus der Tertiär-, Kreide- und Cöcänformation vom Görttschitzthal und Krappfeld.

Herr Em. Diegel ordnete die Coleopteren und stellte Suiten für die Schulen zusammen. Herr Laker ordnete die reiche Sammlung von Heteropteren. Die werth-

volle Menker'sche Schmetterlingsammlung wurde durch Vermittlung des Herrn Hofrathes Dr. F. v. Hochstetter von dem Director des zoologischen Museums in Wien, Herrn Dr. Steindachner, aufs Bereitwilligste bestimmt. Man hatte neuerlich an genannten Herrn das Ersuchen auf genaue Bestimmung unserer Dipterenammlung gestellt.

Die meteorologische Station Klagenfurt erfreute sich in diesem Jahre einer namhaften Erweiterung. Der Director der Central-Anstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus, Herr Prof. Dr. F. Hann rüstete die Station mit einem selbstregistrirenden Baro- und Thermographen und einer Contact-Uhr aus. Der Apparat ist von Kappeller nach System Hipp construirt und schreibt nebst dem Luftdrucke auch die Luftwärme in Intervallen von 10 zu 10 Minuten. Klagenfurt hat daher seit Frühjahr die werthvollen Stundenbeobachtungen und zählt nun zu den Stationen erster Ordnung im österreichischen Kaiserstaate. Ueberdies erhielt auch die Station Hochobir ein stündlich selbstregistrirendes Aneroid mit Federuhr System Gottinger und ein Roppe'sches Haarhygrometer, welche ich beide selbst aufstellte.

Neuerlich beabsichtigt der unermülich thätige Director, Herr Dr. F. Hann ein Robinson'sches Anemometer für Messung der hohen Luftströmungen auf der Hochobirspitze aufzustellen, welches nach dem Stand der Dinge schon im Sommer 1881 registriren soll.

Ueber die Arbeiten im botanischen Garten wird der thätige Vorstand Herr Baron Fabronegg, über die Wirksamkeit des Museums, beziehungsweise über die Vorträge und Bereicherung der Sammlungen wird der Herr Custos und über die Geldgebarung der Revisor Herr P. Mühlbacher berichten.

Lassen Sie mich noch des neuesten auch für das Museum freudigen Ereignisses gedenken. Se. Majestät hat unsern Custos, zugleich Handelskammer-Secretär, in Anerkennung seiner vieljährigen verdienstlichen Wirksamkeit zum kais. Rath ernannt. Seine Verdienste um Wissenschaft und Unterricht, um Handel und Volkswirtschaft, sind zu bekannt, als daß ich sie speciell aufzuführen hätte; aber das Eine muß ich betonen, daß sein Leben und Wirken seit dem ersten Jahre des Bestandes des Museums mit dessen fortwährender Entwicklung aufs Innigste verknüpft ist. Er hat mit Aufopferung und Sorgfalt das Kind gepflegt und großgezogen, so daß es dem Lande Kärnten zur Ehre gereicht. Seine Auszeichnung ist daher auch die des Museums. — Der Custos dankt aufs Wärmste für die ihm durch diese Zustimmung der Versammlung geschenkte höchst ehrenvolle Anerkennung.

Nachdem hierauf der Bericht des Custos über die Wirksamkeit des Museums und der des Garteninspectors über den botanischen Garten zur Kenntniß genommen und Allen, welche die Sammlungen bereicherten und die Aufgaben des botanischen Gartens förderten, der Dank ausgesprochen war, legte Herr Mühlbacher die vollkommen richtig befundene Rechnung des Herrn Grafen Neuhaus als Cassier über die Einnahmen und Ausgaben des Museums vom verfloffenen Jahr mit dem Antrag auf Ertheilung des Absolutoriums vor, welches einhellig beschlossen wurde.

Die Versammlung genehmigte weiters das Präliminare für 1881 mit der Summe der Einnahmen von 3958 fl. 41 kr. und der Ausgaben von 3885 fl. Ueber Antrag des Museums-Ausschusses wurde hierauf einhellig die Ernennung des Herrn Domprobsten P. N. Pichler zum Ehrenmitgliede beschlossen.

Bericht über die Wirksamkeit des Museums.

Von den im verfloßenen Winter in Verbindung mit dem kärnt. Geschichtsvereine abgehaltenen öffentlichen Vorträgen für Herren behandelten die beiden des Herrn Dir. Schmu ed ein geschichtliches Thema, der eine die Longobarden und Romanen, der andere die geschichtliche Entwicklung des Deutschthums in Böhmen, der Vortrag des Herrn Bürgereschullehrers Frisch hatte einen cultur- und beziehungsweise literaturhistorischen Vorwurf, das deutsche Volkslied, alle übrigen 12 Vorträge behandelten naturwissenschaftliche Gegenstände und zwar: Herr Seeland entwickelte in zwei Vorträgen die Glieder der Diluvial- und Alluvialzeit, beziehungsweise der Quartärformation und der Urgeschichte des Menschen, und in einem dritten Vortrag über das Kältecentrum des Winters von Kärnten die Meteorologie des verfloßenen Winters.

Herr Dir. Payer erklärte in drei Vorträgen die dynamo-electrischen Lichtmaschinen und die electriche Beleuchtung mit einem geschichtlichen Ueberblick der allmählichen Entwicklung der dazu angewendeten Apparate, wozu Herr Prof. Reiner die nöthigen Illustrationen lieferte.

Herr Dr. Hussa trug vor über die Athmung und den Blutumlauf im Thierreich.

Herr Dr. A. Luggin über die Farbenblindheit.

Herr Prof. Steiner besprach in 2 Vorträgen das Blattgrün und seine Bedeutung für das Leben der Pflanzen und Herr Prof. Borstner die sogenannte strahlende Materie, gab später eine Schilderung des Lebens und der Entdeckungen von Archimedes.

Es waren somit 5 Vorträge physikalischen Inhalts; 2 behandelten ein geologisches; 1 ein meteorologisches Thema; 2 betrafen einen Gegenstand der Pflanzenphysiologie und 2 der Physiologie von Thieren und Menschen.

Begonnen wurden diese Vorträge am 28. November 1879 durch Herrn Berg-rath Seeland und geschlossen am 12. März 1880 durch Herrn Director Payer.

Herr Director Schmu ed hatte auch heuer die Güte jeden 2. Dienstag Vorträge über österreichische Geschichte für die Frauen und Töchter von Mitgliedern des Museums zu halten. Nebenher entfiel die Nothwendigkeit der weiters an Donnerstagen früher gehaltenen Vorträge naturwissenschaftlichen und historischen Inhaltes, nachdem der Verein für Kindergärten für seine Mitglieder einen Cyclus solcher Vorträge im Museum veranstaltet hatte.

Unter den wissenschaftlichen Publicationen des Vereines ist heuer vor Allen das Jahrbuch zu erwähnen. Es beginnt mit der systematischen Aufzählung der Gefäßpflanzen Kärntens von Dechant David Pach er.

Damit ist der 1. Theil jener großen Arbeit geliefert, womit die Flora Kärntens den jetzigen Anforderungen der Wissenschaft entsprechend beschrieben werden soll, eine Aufgabe, welche die Herren David Pach er und Markus Freih. v. Jabornegg in den nächsten Jahren durchzuführen übernommen haben.

Herr Gab. Höfner setzte seine in den früheren Jahrgängen begonnene Ab-handlung über die Schmetterlinge des Lavantthales fort.

Herr F. Seeland veröffentlichte den im Museum gehaltenen Vortrag über das kärnt. Kältecentrum im Winter 1879/80, ferner die magnetischen und meteorolo-

logischen Beobachtungen zu Klagenfurt und die Uebersichten der Witterung in Kärnten von 1878 und 1879. Endlich theilte Herr Prof. Dr. Mitteregger die von ihm nach Erscheinen des VII. Heftes des Jahrbuches noch weiters vorgenommenen Untersuchungen von 7 Mineralquellen Kärntens mit.

Von den in der *Carinthia* in Verbindung mit dem Geschichtsvereine veröffentlichten Aufsätzen sind von naturwissenschaftlichem Interesse die meteorologischen Uebersichten Kärntens nach jedem Vierteljahr von Ferd. Seeland; die Abhandlung von R. v. Buzzi über den Verfall der Gold- und Silberbergwerke in Kärnten; die Pflanzenwelt der Tertiärzeit mit Beziehung auf die phyto-paläontologischen Beobachtungen in Kärnten von G. A. Zwanziger; die Mittheilung über zwei neue Pflanzenarten aus Kärnten, aufgestellt von Dr. A. Kerner; der Vortrag über die Diluvial- und Alluvialzeit von F. Seeland und die Notizen über die Befruchtung von *Angraecum sesquipedale* durch einen Dämmerungsfalter und über Farnsporen als Brennstoff.

Was die Arbeiten in den Sammlungen betrifft, muß außer den bereits erwähnten der Herren Prof. Reiner, E. Siegel und Vaker noch der Arbeiten des Herrn Kamptner gedacht werden, welcher den von Dr. Hussa seinerzeit über die Bibliothek aufgenommenen wissenschaftlichen Catalog nach der neuen Aufstellung der Bücher zu ordnen und so in eine handsamere Form zu bringen begonnen hatte. Sonst wurden noch alle in den Sammlungen vorhandenen Petrefakten mit Hilfe des Herrn Zwanziger bestimmt und catalogisirt und durch diesen eine neue Aufstellung über von ihm selbst in den Salzburger und Tiroler Alpen gesammelte Steinflechten gemacht.

Von den Doubletten der Mineralien- und Gesteinsammlung wurden abgegeben eine Zusammenstellung von 14 Mineralien und 117 Felsarten an das k. k. Gymnasium, von 18 Stück Eisenerzen an die mechanische Lehrwerkstätte hier, von 104 Stück Mineralien und Felsarten an die Volksschule in Ruden.

Das Museum verzichtete ferner auf ihre bei der Wiener Weltausstellung aufgestellte Sammlung von Baumaterialien zu Gunsten der hiesigen Gewerbehalle gegen dem, daß diese die darauf noch haftenden Ausstellungs-kosten übernommen, beziehungsweise ausgeglichen hat.

In den Museums-Verein wurden als ordentliche Mitglieder neu aufgenommen die Herren Landtagsabgeordneten A. Nefste, Dechant in Willach, K. Stockert und Graf Douglas Thurn mit Beiträgen von je 5 fl. und Herr A. Maier, p. k. k. Hauptmann in Arnoldstein, mit einem Jahresbeitrag von 3 fl.; ferner die Herren: W. Vieber, p. k. k. Hauptkassendirector, L. Bowitzsch in Wien, A. Brunlechner, Prof. der Bergschule in Klagenfurt, W. R. v. Fritsch, General-Director der Wolfsegger Kohlgewerkschaft in Steyer (5 fl.), A. Hauger, Gutsverwalter, Dr. Humitsch in Millstatt, J. Kammerhuber, Ingenieur, Musil, Maschinen-Ingenieur, J. Dölberger, k. k. Finanzrath, A. Raunecker, Buchhändler, S. Laurer R. v. Gallenstein, k. k. Realschulprofessor in Görz, Fr. Unterhuber, Oberlehrer in Malborghet.

Die Zahl der wirkenden Mitglieder, beziehungsweise des Museumsauschusses, wurde vermehrt durch den Herrn Berghauptmann Kirnbauer.

Vermehrung der Sammlungen.

Für das zoologische Cabinet übergaben:

Herr Dr. Tschauko: 1 Gesellschaftsvogel von Ostindien.

- Herr Oberst v. Mor: 1 Sumpfhuhn, *Crex porzana*.
 Herr Lehrer H a m e r l e in Flattach: 1 Leichhuhn.
 Herr Fortsch nig: 2 Krickenten, *Anas querquedula*.
 Frau Berta P a m p e r l: 1 abnorm gebildetes Hühnerei.
 Herr S c h i n d l e r von Kunewald: 1 Rohrdrossel, 1 rothköpfigen Würger.
 Herr Franz Graf Egger: 2 vielarbige Kampfläufer, *Machetes pugnax*,
 1 Bruchwasserläufer, *Totanus glareola*, 2 punktirte Wasserläufer, *Totanus ochropus*.
 Herr Gruber in Maria Saal: 1 Nest des schwarzen Wasserhuhnes, *Fulica atra*, mit 5 Eiern, 2 Sperlingsseier und 1 Wisbentenei.
 Herr C. P o l l a t: 2 Gesellschaftsvögel aus Ostindien, 1 Amarant aus Westafrika, 1 Larvenamarant, 1 Goldzeisig.
 Herr Arthur K e i n e r: 2 Eier eines Habichts und 1 Ei des Waldkauzes.
 Herr Fürst v. R o s e n b e r g: 2 Fischreiher.
 Herr P o d e r s c h e i in Griffen und Herr Forstverwalter H e y: Jeder eine Sandvipere, *Vipera ammodytes*.
 Herr B. P l a s s n i g g: 2 präparirte Flußkrebse, *Astacus fluviatilis*, 1 präparirte Kröte, *Bufo cinereus*.
 Frau Director Josefine S c h m u e d: 1 Seeigel vom adriatischen Meere und 2 Eier einer Schildkröte.
 Herr J. S c h a f s c h l in Poitschach: 82 Käserarten in 190 Exemplaren.
 Herr Pfarrer K. K a i s e r: Eine Suite Käser und Falter.

Für das Mineralien-Cabinet übergaben:

- Herr Berggrath S e e l a n d: 1 Kaolin von Dölling, 1 Wulfenit von Przibram, 1 Quarz mit Carinthin vom Getrusk und einige Rutilen von der Saualpe, 1 Cerussit von Littai in Krain, 1 Magnetit von Gummern, 1 Asbest auf Serpentin von der Briccinskapelle bei Gl. Blut.
 Herr Prof. K e i n e r: 1 Calcit von Bleiberg, 3 St. Rosthoruit von Sonnenberg, 1 St. schalige Zinkblende mit Bleiglanz.
 Herr J. P a y e r, Montanistiker: 1 Kobaltkies von Schladming.
 Herr Albert Freih. v. D i e m a n n: Eine reiche Sammlung Brauneisensteine, Pyrolusite und Arragonite vom Hüttenberger Erzberg.
 Herr A. v. W e b e r n, Bergw. i. P.: Eine Anzahl Fahlerze und Fahlnite von Schwabegg und Kupferkiese von Mieß.
 Herr H i n t e r h u b e r, Generaldirector: Eine Bleiglanz-Concretion von Schwarzenbach; die Bleiberger Bergwerksunion: 1 Erzlagerstück von der Grube Dswaldi in Mieß, 1 Erzlagerausfüllung von Kreuth.
 Herr J u g o v i z: 1 Hämatit von Radenthein, 1 Glauberit von Ciempozuelos, Spanien.
 Herr C. S c h n a b l e g g e r: 3 Stück Calcit und ein Nöhrenbleierz von Raibl, 2 Stück Kieselgalmei von Raibl.
 Custos C a n a v a l: 2 Schaustücke von Flußspat von Freiburg im Breisgau, und einige Wulfenite von Bleiberg, 3 St. Muschelmarmor von Bleiberg-Kreuth.
 Frau Josefine S c h m u e d: Quarz von der Spitze des Hochnarr.
 Herr P. M ü h l b a c h e r: 1 St. Feuerstein und 1 Kreide von Chafespeare-Cliffs, Dover, England.

Herr Alfons von Kothorn: 1 Beshvian vom Besuv.

Herr Ludwig Gunzer; 1 St. grauen Marmor von Latschach bei Rosegg.

Herr Berghauptmann Kirnbauer: 2 St. Labradorit von Kamienobrodh in Rußland, 1 Prachtstück Muriacit von Auffle, 1 Calcit, 1 Bleiglanz und 1 Prachtstück von Bleiglanz mit Ueberzug von Barzt, Kohlengalmei, Kieselgalmei und Calcit von Bleiberg.

Herr Dr. A. Luggin: 27 Stück Mineralien aus Tirol.

Herr J. Lang, Handelskammeroffizial: 3 geschliffene Achate und 1 Milchopal.

Herr Carl Daker, stud. phil., 2 Rauchquarze von Busarnik, von der Stangalpe und von der Goldzeche.

Für die geologische Sammlung:

Herr Prof. Reiner: 130 Gesteinsproben der Trias-, Eocän- und Kreideformation vom Görtzschitzthal und Krappfeld.

Herr Graf Plaz: Ein Geröllstück mit einem Einschluß einer Chemnitzia von der Höhe des Mittagskogels.

Herr Kröll: Kalktuff, infrustrirtes Moos, Cratoneuron commutatum Hedw., von St. Lorenzen im Gailthal.

Herr N. Canaval: Belegstücke über die Felsarten der Umgebung von Magerfurt, Prevali und Schwarzenbach.

Custos: Trachyt und Tertiärpetrefacten von Lavamünd.

Die Bibliothek erhielt wie immer die größte Bereicherung durch den Schriftenaustausch mit Akademien und naturwissenschaftlichen Gesellschaften, worüber das Verzeichniß der Eingänge folgt. Außerdem spendeten Herr Prof. Höfer Abdrücke seiner Abhandlung über die Erdbeben Kärntens und die Minentheorie; Herr Fortschning 4 popul. Schriften naturwissenschaftlichen Inhaltes; die Handels- und Gewerbekammer ihren statistischen Bericht; das k. k. Gymnasium und die k. k. Oberrealschule hier ihre Programme und Frau Stanfel Coleri Ioannes Oeconomia ruralis et domestica. Frankfurt 1680. Herr Domprobst P. A. Pichler gab zu Heckel's Alpenflora von Deutschland und der Schweiz in fünf Quart-Albums noch Koch Synopsis in 3 Bänden.

Botanischer Garten.

Der Garteninspector Herr Baron M. v. Jabornegg berichtet: Die klimatischen Unbilden des letzten Winters haben auch den botanischen Garten hart mitgenommen. Zahlreiche, wenn auch von der Sommerwitterung wenig begünstigte Excursionen in unseren Alpen haben viele Lücken ausgefüllt und auch ein reiches Tauschmateriale geschaffen, durch welches sich manche Novität wird im Tauschwege für den Garten besorgen lassen und zu deren Acquirirung im Kaufwege die Mittel fehlen würden. In dieser Weise hat der Garten im vergangenen Frühlinge vom botan. Garten in Frankfurt und jenem in Graz eminente Sämereien erhalten, welche den Werth der dahin gelieferten lebenden Alpinen bei weitem überschreiten; die Direction des botanischen Gartens in Graz hat nicht einmal eine Gegensendung verlangt. Vom Handelsgärtner Gussmus in Laibach wurden ebenfalls im Tauschwege seltene Semperviven, vom Bankdirector Sendtner in München oberitalische Alpenpflanzen, vom k. k. Hofgärtner Malý südeuropäische Hochgebirgspflanzen erworben, wogegen aus der Gartendotation, wenn auch mit Befürchtung eines Defizits

beim Jahreschlusse, eine Anzahl von schönen Zwiebelgewächsen vom Cap der guten Hoffnung und einige andere Novitäten aus Holland bezogen wurden.

Eine erfreuliche Thatsache ist der Ankauf jenes Gartens und Hauses durch die Landschaft, welche Besingung ein Enclave des botanischen Gartens bildete und denselben sehr verunstaltete. Es ist Hoffnung vorhanden, daß das elende Haus demolirt und dem Garten eine ziemliche Erweiterung gegeben wird, die er auch sehr nothwendig braucht, seitdem ihm zu Gunsten der mechanischen Lehranstalt ein schönes Stück am Nordrande genommen worden ist. Der Garten war den ganzen Sommer hindurch dreimal in der Woche dem allgemeinen Besuche geöffnet, Botaniker von Fach hatten jedoch stets Zutritt, was namentlich von den Herren Professoren der Mittelschulen zu erwähnen ist, welche den Garten zu Schulzwecken stets benützen konnten. (Schluß folgt.)

Eisen- und Bleipreise im zweiten Halbjahre 1880.

Die schottischen Roheisenpreise, Warrants gewöhnlicher Sorte, welche im Juni per Tonne auf 48 Sh. = fl. 2.40 ö. W. in Gold = fl. 2.81 B. W. per M. Ctr. gesunken waren, erhielten sich im Juli und August bis zu 55 Sh., fielen in der 2. Hälfte abermals auf 48 Sh. 10 P. und schlossen das Jahr mit 53 Sh. = fl. 2.65 Gold oder fl. 3.10 B. W. per M. Ctr. Die gleichen Preisschwankungen waren bei Roheisen von Middlesbrough und Cleveland wahrzunehmen, nachdem Puddeleisen Nr. 3 bis August noch auf 42 Sh. gelangt, sank der Preis im September auf 38 und schloß das Jahr mit 40 Sh., d. i. per M. Ctr. fl. 2.— = fl. 2.36 ö. W. B. W.

Die Roheisenpreise in den Ländern am Rhein waren per M. Ctr. in ö. W. Goldgeld: Puddeleisen Nr. 1, weißstrahliges fl. 3, fl. 3.90, fl. 3.50, Bessmer fl. 3.50, fl. 3.90, fl. 4, fl. 4.10, Luxemburger fl. 1.85—2. Sie berechneten sich daher am Jahreschluß auf ö. W. B. W. mit fl. 4.10, fl. 4.80 und fl. 2.35. In Oesterreich-Ungarn wichen die Roheisenpreise im August um 1 fl. per M. Ctr. und standen seither ab Hütte weiß und halbirtes fl. 5, kärnt. Bessmer fl. 5.60—6, ungar. weiß und halbirt fl. 4.70—5, böhmisches 4.70—5.

Die Preise von schlesischem, sächsischem und Harzer Blei ab Hütte blieben mit geringer Abweichung auf dem niedern Stand von 30.75—31 Mark = fl. 15.38 bis 15.50 ö. W. Gold oder fl. 17.42—17.67 B. W., auf welchen sie schon im ersten Halbjahr gerathen waren. Kärntner Blei ab Tarvis und Willach wich von fl. 20 bis 22 bis September noch auf fl. 18—20, mit welchem Preis das Jahr geschlossen wurde.

Getreidepreise vom zweiten Halbjahre 1880.

Der Hectoliter in Gulden:	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Haiden	Mais
Klagenfurt, a) Juli	9.13	7.04	5.57	3.95	6.08	6.18
" b) August	7.75	6.43	4.35	3.24	6.24	6.19
" c) September	7.92	6.76	4.68	2.82	5.96	6.12
" d) October	8.20	7.36	4.85	2.90	5.12	5.03
" e) November	8.66	7.83	5.07	2.93	5.30	4.82
" f) December	8.57	7.38	4.93	2.83	5.72	4.86
Bozen, a)	11.75	9.49	7.00	4.88	—	8.34
" b)	10.09	8.02	6.10	4.25	—	8.01

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia I](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [71](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Bericht über das naturhistorische Landesmuseum
1880. 24-31](#)